

# Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 253. 13. Jahrgang

Montag, 13. September 1943

Preis 10 Rpt., auswärtig 15 Rpt.

## Duce von deutschen Truppen befreit

### Gelungener Handstreich deutscher Fallschirmtruppen Großerfolg eines Flakregiments gegen feindliche Landungstruppen

Führerhauptquartier, 12. September

Deutsche Fallschirmtruppen und Männer des Sicherheitsdienstes und der Waffen-SS führten heute eine Unternehmung zur Befreiung des von der Verräterclique Badoglio in Gefangenschaft gehaltenen Duce durch. Der Handstreich ist gelungen. Der Duce befindet sich in Freiheit. Die von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieferung an die Anglo-Amerikaner ist damit vereitelt.

Mit anrührender Freude und lebhafter Erwartung sieht das deutsche Volk die Kunde von der Befreiung des großen Staatsmannes und treuen Verbündeten des Reiches durch deutsche Soldaten. Er, dem die Verräterclique

schafft um Badoglio zusammen mit den jüdisch-freimaurerischen Kreisen und Bolschewisten auch persönlich schwerste Demütigungen angedacht hatten, konnte aus den Fesseln einer entwürdigenden Haft gelöst werden. Der Duce

wird mit seiner unbegrenzten Energie, seinem klaren Weitblick in fanatischer Hingabe maßgeblich den europäischen Freiheitskampf gegen die Unterdrücker und Ausbeuter nun wieder in unseren Reihen Seite an Seite mit dem Führer vorwärts tragen helfen.

## Marschall Badoglios Verrat an der Achse

Stockholm, 12. September

Die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Italien, die nichts anderes als eine Reihe schamloser Dokumente der Entmachtung darstellen, wurden am Sonntagmorgen in London bekanntgegeben. Der Text lautet wie folgt:

„Vorgeschobenes alliiertes Hauptquartier, 11. September.

Folgende Bedingungen des militärischen Waffenstillstandes wurden am 8. September von den Vertretern General Eisenhower und dem Vertreter Marschall Badoglio unterzeichnet:

1. Die sofortige Einstellung aller feindlichen Handlung der italienischen bewaffneten Streitkräfte.

2. Italien wird alles im Bereich des Möglichen zu tun, um den Deutschen die Erleichterungen vorzuenthalten, die im Kampf gegen die vereinigten Nationen von Vorteil sein würden.

3. Alle Kriegsgefangenen oder Internierten der vereinigten Nationen sind sofort dem alliierten Oberbefehlshaber auszuliefern; keine Kriegsgefangenen oder Internierten

dürfen jetzt oder zu irgend einem anderen Zeitpunkt nach Deutschland verbracht werden.

4. Die italienische Flotte und die italienischen Luftstreitkräfte haben sich zur Uebergabe sofort an die Stellen zu begeben, die von dem alliierten Oberbefehlshaber mit Einzelheiten für die Entwaffnung beauftragt werden.

5. Die italienische Handelsflotte kann von dem alliierten Oberbefehlshaber zum Zwecke der Durchführung des militärischen Flottenprogramms requiriert werden.

6. Sofortige Uebergabe Korfikas und des gesamten italienischen Gebietes der italienischen Inseln und des italienischen Festlandes an die Alliierten zum Zwecke der Errichtung von Operationsstützpunkten und zu anderen Zwecken, die von den Alliierten für notwendig erachtet werden.

7. Die sofortige Zustimmung des freien Zugangs der Alliierten zu allen Flugplätzen und

Flottenstützpunkten auf italienischem Gebiet ohne Rücksicht darauf, in welchem Tempo der italienische Boden von deutschen Truppen gesäubert wird. Diese Häfen und Flugplätze müssen unter dem Schutz der italienischen bewaffneten Streitkräfte stehen, bis diese Funktion von den Alliierten selbst übernommen wird.

8. Der sofortige Rückzug der italienischen bewaffneten Streitkräfte von allen Kriegsschauplätzen, auf denen sie sich zur Zeit befinden, nach Italien.

9. Die Garantie der italienischen Regierung, daß, wenn nötig, alle zur Verfügung stehenden bewaffneten Streitkräfte zur prompten und kräftigen Ausführung der Bedingungen dieses Waffenstillstandes eingesetzt werden.

10. Der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte behält sich das Recht vor, jede Maßnahme (gestört) zu ergreifen, die seiner Meinung nach für den Schutz und die Interessen der alliierten Streitkräfte zur Weiterführung des Krieges notwendig sein mag. Die italienische Regierung verpflichtet sich ihrerseits, jede Verwaltungsbehörde oder Behörde anderer Art hinzunehmen, die der Ober-

Fortsetzung auf Seite 2



Die Frontzeitung braucht Papier. Soeben ist ein neuer Transport Zeitungspapier eingetroffen und das Ausladen der schweren Rollen ist im vollen Gange.

FK, Kriegsberichtler Falk (Sch.).

## Geschärftes Schwert

...k. Die Briten haben im Laufe dieses Krieges immer wieder für eine neue unheimliche Situation, die durch deutsche Angriffe, oder Abwehrmaßnahmen für sie entstand, eine Entschuldigungs-„Aber“ gesucht und gefunden. Von dieser Praxis haben sie auch in den letzten Tagen bei der Behandlung des Thomas „Auffrischer“ ausgiebig Gebrauch gemacht. Die plötzlich empfindende Verluste, die sie und ihre nordamerikanischen Bundesgenossen bei den Taormina- und Nachtangriffen gegen Deutschland zu verzeichnen hatten, vertrieben ihnen einen schweren Schock. Nur zu gern hätten sie die Zahlen verkleinert, die ihnen die deutsche Abwehr diktierte. Aber wenn von einem Nachtanflug gegen Nürnberg fast 500 Mann nicht wieder zurückkehrten, vier Tage vorher die gleiche Zahl über Berlin flog und am 17. August sogar mindestens 1000 U2A-Antar ihren Geschwadern entzogen wurden, dann kann man eben auch in der Öffentlichkeit nicht vorgeschoben, die Verluste seien im bisher üblichen Rahmen geblieben. Zeitgenössische der schwereren Niederlagen ließen die britisch-nordamerikanische Öffentlichkeit aufhorchen.

Möglich wurde nun britischerseits die enorm angewachsene Stärke der deutschen Abwehr betont. Die Korrespondenten schilderten die hartnäckige Angriffslust der deutschen Nachtjäger und die Feuerwände der Hochbatterien über den Zielgebieten in den ersten Reihen. Dieses Mühen, um jeden Preis eine Herabminderung für die erlittenen hohen Verluste zu finden, war derart hart, daß die britischen Luftfahrtkommentatoren sich nicht scheuten, die von ihnen schon seit langer Zeit deutsche Luftwaffe in einer unachttamen Abwehrkraft wieder aufliegen zu lassen. Sie rechneten mit dem Intenac Gedächtnis ihrer Vater und Vater, in den sie sich verwickelt hatten, und nun mußte ein neues Argument zur Stärke der eigenen Luftkrafttheorien herangezogen werden. Mit einem Male hieß es: „Ja, die deutsche Abwehr ist zwar verhärtet worden, aber doch nur auf Kosten der im Osten kämpfenden deutschen Verbände.“ Und dann brachten die Briten, an ihrer Spitze Major Churchill, häßliche Hinweise über die angebliche Schwächung der gegen die Sowjets eingesetzten deutschen Luftschwadern.

Die Verhärfung der deutschen Luftverteidigungsmasskräfte war nicht mehr abzuleugnen. Die Briten hatten sie selbst in ihrer ersten Ueberreichung zu oft betont und herangeführt. So die nach ihrer Meinung fast völlig ausgeschaltete deutsche Luftwaffe dank der angeblich schwer anachronistischen Luftfahrzeugindustrie an solchen Umzustaplerungen und einem derartigen Kräfteaufschwung auf Grund der vor-

## Zwei Kreuzer und mehrere Transporter versenkt

Die Schlacht bei Salerno dauert an — Deutsche Gegenstöße in Calabrien

Führerhauptquartier, 12. September

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Romorossijf wurde der im Westteil des Hafens gelandete Feind nach erbittertem Kampf vernichtet. Im Ostteil dauern die Kämpfe noch an. An der übrigen Front des Subanbrückenkopfes blieben feindliche Angriffe ohne Erfolg.

Im Südsüdabschnitt der Ostfront zwischen Alommeer und Tenna wurden zahlreiche starke Angriffe der Sowjets in harten Kämpfen abgewiesen. An mehreren Stellen waren eigene Infanterie- und Panzerkräfte den Feind in erfolgreichen Gegenangriffen zurück. Im mittleren Frontabschnitt wurden starke örtliche Angriffe abgewiesen, durchgebrochene Kavallerie- und Panzerkräfte von ihren Verbindungen abgeschnitten. Im Nordabschnitt verlief der Tag im allgemeinen ruhig.

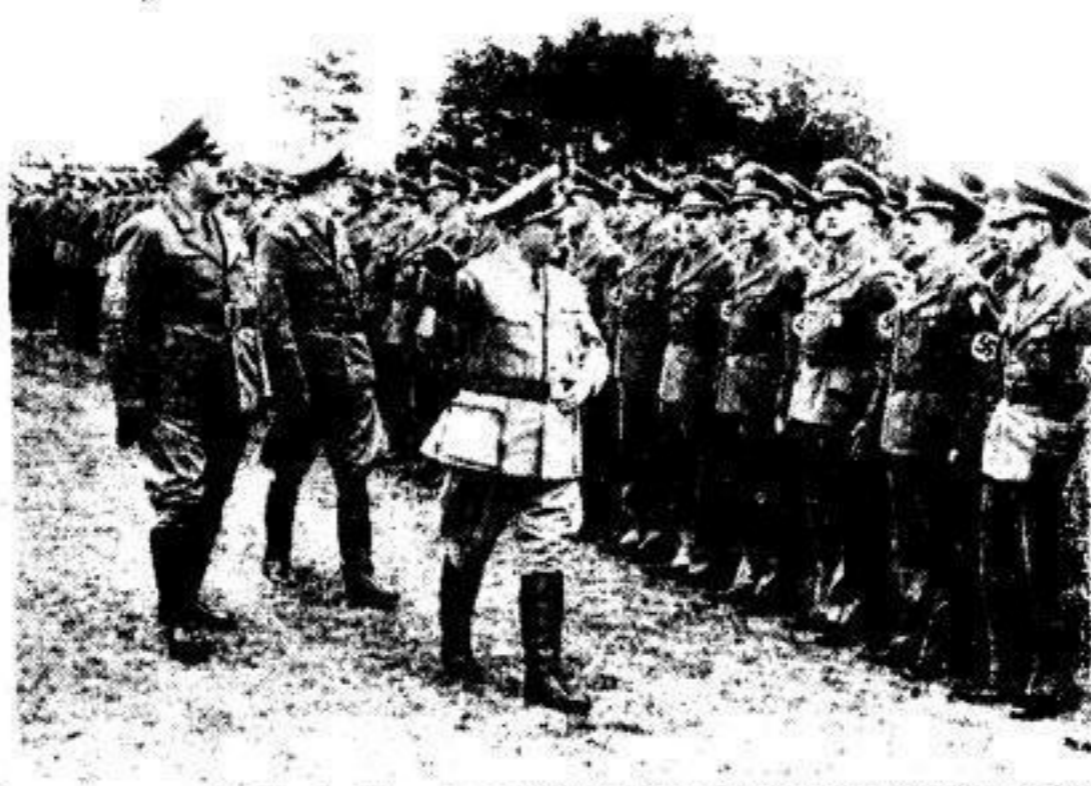
Im Raum von Salerno dauert die Schlacht mit den gelandeten feindlichen Kräften an. Die Luftwaffe bekämpfte mit starken Verbänden die britisch-nordamerikanische Landungsflotte. Kampfslieger vernichteten einen Kreuzer und zwei Transporter und erzielten Bombentreffer auf einem weiteren großen Kriegsschiff sowie 18 Handelsschiffe.

Batterien des Flakregiments 57 vernichteten in der Nacht zum 9. September einen feindlichen Kreuzer, einen Zerstörer sowie einen mit Truppen und Gerät vollbeladenen Transporter und Landungsboote. Ein weiteres großes Transportschiff wurde in Brand geschossen.

Den von Kalabrien nach Norden vordringenden feindlichen Kräften setzen unsere Nachhutenergischen Widerstand entgegen. Kühne Gegenstöße zusammen mit nachhaltigen Sprengungen und Vermunungen hielten den Feind nur langsam Boden gewinnen. Bei Tarent gelandete Engländer stießen auf starken Widerstand der dort eingesetzten deutschen Sicherungsabteilungen.

Bei Nachtgefechten im Kanal versenkten Sicherungsstreitkräfte der Kriegsmarine zwei britische Schnellboote und schossen ein weiteres

in Brand. Im Luftraum der besetzten Westgebiete und über dem Atlantik wurden achtzehn sechs feindliche Flugzeuge vernichtet.



Kriegsverehrte Frontkämpfer übernehmen Parataufgaben. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley schreitet nach der Beendigung eines Lehrganges auf der Ordensburg Crössinsee die Front der angetretenen Frontsoldaten ab. Links: Gauleiter Schwede-Coburg.

Presse-Hoffmann (Lang)